

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1888**

31 (23.2.1888)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-390669](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-390669)

Zeuerisches Wochenblatt

u n d

Amtlicher Anzeiger für Wilhelmshaven.

N^o. 31. Donnerstag, den 23. Februar 1888.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht:

dem Canalaufseher Duhme zu Edewecht die Eigenschaft als Staatsdiener zu verleihen.

An Stelle des auf sein Ansuchen seines Dienstes enthobenen Strandvogts Bremers zu Neu-Friederiken-Groden ist der Landwirth Hermann Harms zu Neu-Augusten-Groden zum Strandvogt für den 1. Bezirk ernannt worden.

Übrigkeittliche Bekanntmachungen.

Die Hauptlehrerstelle zu Hartwarden, Gemeinde Rodenkirchen, ist dem Hauptlehrer Drawin in Grabstede verliehen.

Die Hauptlehrerstelle zu Grabstede, Gemeinde Boekhorn, ist zum 1. Mai d. J. zu besetzen.

Dienstlohn: 750 Mk.

Bewerbungen sind bis zum 1. März d. J. einzureichen.

Oldenburg, 1888 Febr. 16.

Evangelisches Oberschulcollegium.
v. Beaulien.

Militair-Sache!

Bekanntmachung!

In Folge des Gesetzes, betr. Aenderungen der Wehrpflicht, treten alle Officiere, Sanitäts-Officiere, oberen Militairbeamten und Mannschaften, welche im Jahre 1850 (Ersatz-Lothring im Jahre 1851) und später geboren sind, im Heere oder der Flotte activ gedient haben und bereits verabschiedet bezw. zum Landsturm übergeführt waren, sowie die geübten Ersatz-Reservisten, welche bereits zum Landsturm entlassen, wieder in militairische Controle und gehören fortan zur Landwehr zweiten Aufgebots bezw. Seewehr zweiten Aufgebots.

Diese Personen werden hierdurch aufgefordert, sich **sofort**, aber **spätestens bis zum 13. März d. J.** unter Vorlage ihrer Militairpapiere mündlich oder schriftlich anzumelden und zwar:

die **Officiere** pp. direct beim unterzeichneten Bezirks-Commando,

die **Mannschaften** beim zuständigen Bezirksfeldwebel ihres jetzigen Aufenthaltsorts.

Diese Meldung hat auch dann zu erfolgen, wenn die Militairpapiere nicht mehr vorhanden sind.

Wer sich schriftlich meldet, hat dabei anzugeben, bei welchem Bezirks-Commando er sich zur Zeit der Ueberführung zum Landsturm in Controle befunden und wo er gewohnt hat, für welchen Ort, — bei Städten Straße und Hausnummer — er sich meldet, ob er verheirathet ist und Kinder, eventuell wie viele, hat, sowie welchem Gewerbe oder Stand er angehört.

Wer die vorgeschriebene Meldung unterläßt, wird nach § 67 des Reichs-Militair-Gesetzes bestraft.

Vorstehende Meldedfrist ist für diejenigen Personen, welche sich außerhalb Deutschlands bezw. auf Seereisen befinden, bis zum 30. September 1888, bezw. wenn dieselben vor diesem Zeitpunkte nach Deutschland zurückkehren oder bei einem Seemanns-ante des Inlandes abgemustert werden, bis 14 Tage nach erfolgter Rückkehr bezw. Abmusterung verlängert.

Diejenigen zur Zeit des Inkrafttretens des Gesetzes bereits dem Landsturm angehörigen Personen, welche vor 1850 geboren sind, treten je nach ihrem Lebensalter zum Landsturm ersten bezw. zweiten Aufgebots über.

Angehörige der Ersatz-Reserve zweiter Classe werden Angehörige des Landsturms ersten Aufgebots.

Auf Landsturmpflichtige finden bereits im Frieden nachstehende Bestimmungen Anwendung:

a. Landsturmpflichtige, welche durch Consulats-Attest nachweisen, daß sie in einem außer-europäischen Lande eine ihren Unterhalt sichernde Stellung als Kaufmann, Gewerbetreibende pp. erworben haben, können für die Dauer ihres Aufenthalts außerhalb Europas von der Befolgung des Aufrufs entbunden werden.

Bezügliche Gesuche sind an den Civil-Borsitzenden derjenigen Ersatz-Commission zu richten, in deren Bezirk die Gesuchsteller nach abgeleiteter Dienstpflicht im Heere oder in der Flotte zum Landsturm entlassen bezw. von vornherein (bisher der Ersatz-Reserve zweiter Classe) dem Landsturm überwiesen sind.

b. Der Uebertritt aus dem Landsturm ersten Aufgebots in den des zweiten Aufgebots erfolgt mit dem 31. März desjenigen Kalenderjahres, in welchem das 39. Lebensjahr vollendet wird. Die Landsturmpflicht im zweiten Aufgebote erlischt mit dem vollendeten 45. Lebensjahre, ohne daß es dazu einer besonderen Verfügung bedarf.

Angehörige der bisherigen Ersatz-Reserve erster Classe sind nunmehr Angehörige der Ersatz-Reserve. Diejenigen der gegenwärtigen Seewehr angehörigen Mannschaften, welche derselben von Hause aus durch die Ersatz-Behörden überwiesen sind, werden nunmehr Angehörige der **Marine-Ersatz-Reserve.**

Die Mannschaften der Ersatz-Reserve und Marine-Ersatz-Reserve gehören zum **Beurlaubtenstande** und erhalten in Folge hiervon veränderte Militairpapiere.

Oldenburg, den 15. Februar 1888.

Königliches Bezirks-Commando I Oldenburg.

Auf den Vorschlag der Großherzoglichen Röhungscommission sind folgende Termine zur Nachföhrung der Hengste und Bertheilung der Angeldsprämien bestimmt:

1. zu Rodenkirchen, Montag, den 12. März, Morgens 9 Uhr, für die Aemter Butjadingen, Brake und Elsfleth;
2. zu Barel, Mittwoch, den 14. März, Morgens 10 Uhr, für Amt und Stadt Barel;
3. zu Zeber, Donnerstag, den 15. März, Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, für Amt und Stadt Zeber;
4. zu Oldenburg, Sonnabend, den 17. März, Morgens 9 Uhr, für die Aemter Beckta, Cloppenburg, Friesoythe, Wildeshausen, Delmenhorst, Westerstede und Oldenburg;
5. zu Oldenburg, Sonnabend, den 17. März, Morgens 11 Uhr, Angeldsprämien-Bertheilung.

Die Hengstbesitzer haben ihre dreijährigen und älteren zur Nachföhrung geeigneten Hengste der Röhungscommission vor dem Anfange der Röhung anzumelden und beim Aufruf sofort vorzuführen.

Von den Ahtsmännern treten den ständigen Mitgliedern bei:

1. zu Rodenkirchen: Gerd Meyer zu Oberhammelwarden, Fr. Detken zu Dückergröden und Hr. Thöle zu Buhhausen;
2. zu Barel und Zeber: Reinhard Lohe zu Sanderseebeich und Hr. von Tüngeln zu Oldorf;
3. zu Oldenburg: sämmtliche vorgenannte Ahtsmänner, sowie Bernhard Rosenbaum zu Westerbakum und Joh. Grashorn zu Rahde.

Die Ahtsmänner haben sich bei Beginn des Geschäfts pünktlich einzufinden und bei etwaiger Behinderung der Großherzoglichen Röhungscommission sowie ihren Ersatzmännern Anzeige zu machen.

Das sogenannte Pfeffern der vorzuföhrenden Hengste ist verboten; die Röhungscommission ist ermächtigt, Hengste, welche gepfeffert sind, zurückzuweisen.

Die Großherzoglichen Aemter und die Stadtmagistrate werden beauftragt, den Hengsthaltern vorher Nachricht zu geben, auch dafür Sorge zu tragen, daß bei Beginn des Röhungsgeschäfts die zur Aufrechterhaltung der Ordnung erforderliche Anzahl von Gendarmen zur Stelle ist.

Oldenburg, 1888 Februar 13.
Staatsministerium, Departement des Innern.
Jansen.

Zur Musterung der Militairpflichtigen aus dem Aushebungsbezirke Zeber sind folgende Termine in Serken Gasthause zum Adler in Zeber angesetzt:

1. auf Montag, den 12. März d. J., Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, für die 1866 und früher gebornen Militairpflichtigen, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben;
2. auf Dienstag, den 13. März d. J., Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, für die 1867 gebornen Militairpflichtigen, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben;
3. auf Mittwoch, den 14. März d. J., Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, für die 1868 gebornen Militairpflichtigen aus den Gemeinden Accum, Bant, Cl. verns, Fedderwarden, Heppens, Hohenkirchen, Zeber, Widdoge, Minsen, Neuende, Oldorf, Patens, St. Joost, Sande, Sandel und Schortens;
4. auf Donnerstag, den 15. März d. J., Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, für die 1868 gebornen

Militairpflichtigen aus den Gemeinden Sengwarden, Sillenstede, Lettens, Waddewarden, Wangerooze, Westrum, Wiarden, Wiefels und Wüppels.

Nach beendigter Musterung findet die Loosung des jüngsten Jahrgangs statt. Am Schluß des Geschäfts am ersten Tage wird die Klassifikation vorgenommen.

Die Militairpflichtigen haben sich zu den bestimmten Terminen zur Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile rechtzeitig einzufinden und haben die 1867 und früher gebornen ihre Loosungsscheine mitzubringen.

Die Schifffahrt treibenden Militairpflichtigen, Schifffhandwerker, Maschinenisten, Heizer zc. haben ihre Musterungsbücher, Atteste über ihre gewerbliche Qualifikation zc. im Termine vorzulegen.

Zeber, den 15. Februar 1888.

Der Civilvorsitzende der Griaß-Commission
des Aushebungsbezirks Zeber.
Hayessen.

Die staatlichen Kirchenstühle in der hiesigen Stadtkirche, Nr. 9, 13, 38 und 42, sollen am

Montag, den 27. d. Mts.,

Mittags 12 Uhr,

auf dem Amte auf 3 oder 6 Jahre verpachtet werden.
Amt Zeber, 1888 Februar 18.

Hayessen.

Zur anderweitigen Verpachtung der **Chausseegeldhebestellen**

1. zu Siebetshaus,

2. zu Hohenkirchen (Chaussee: Zeber—Horumersiel) vom 1. Mai d. J. an wird zweiter Termin auf

Dienstag, den 28. d. M.,

Mittags 12 Uhr,

auf dem Amte angesetzt.

Amt Zeber, 1888 Februar 20.

Hayessen.

Meine Bekanntmachung vom 11. d. Mts., betr. den Arbeiter Claas Janssen Freimuth aus Regenmeerten, ist erledigt.

Zeber, den 18. Februar 1888.

Der Amtsanwalt.

Tenge.

Immobil-Verkäufe.

Die Erben des weil. Werstarbeiters Gerd Albers Redenias zu Kopperhörn, nämlich:

1. dessen Wittwe daselbst, Sophie Dorothea Gerhardine, geb. Richter,
2. dessen minderjährige Kinder, Namens:

a. Marie Friederike Catharine	}	Redenias,
b. Etta Friederike Rebine		
c. Sophie Johanne Gerhardine		
d. Gerhard Albers		

vertreten durch ihren Vormund, den Milchhändler Tjark Ahlfs zu Bant, haben den öffentlichen Verkauf des zum Nachlasse ihres Erblassers gehörigen, bei Kopperhörn südlich an der Chaussee belegenen Immobilien beantragt. Dasselbe besteht in 2 Wohnhäusern nebst Haus- und Hofraum zur Größe von 2 Ar und ist verzeichnet zu Artikel 152 der Gemeinde Bant, früher Artikel 417 der Gemeinde Neuende, unter Flur 6 Parcelle 588/78. Der Erblasser kaufte das Grundstück im Jahre 1879 von dem Bahnhofrestaureur Johann Hillern Meents zu

Wilhelmshaven und war dasselbe für diesen zu Art. 129 der Mutterrolle der Gemeinde Neuende bezeichnet. Früherer Vorbesitzer war der Preussische Marinefiskus.

Demzufolge werden hierdurch alle Berechtigte aufgefordert, ihre hypothekarischen Forderungen an Capital, Zinsen und Kosten, sowie ihre dinglichen Ansprüche, insbesondere auch Eigenthums-, lehnrechtliche und fideicommissarische Rechte, Reallasten und Servituten bei Strafe des Verlustes des dinglichen Anspruchs in dem auf den

22. März d. J.

angesezten Angabetermine hieselbst anzumelden und zwar entweder schriftlich oder mündlich zum Protocoll des Gerichtsschreibers.

Der Ausschlußbescheid erfolgt am

24. März d. J.

Termin zum öffentlichen Verkauf wird auf den

27. März d. J., Vormittags 11 Uhr,
im Amtsgerichtslocale angesetzt.

Feber, den 31. Januar 1888.

Amtsgericht, Abth. III.
Graepel.

Meyerholz.

Gegen die abwesenden Eheleute

1. Bergolder, auch Spiegelfabrikant, Heinrich Georg Held von Heidmühle und
2. dessen Ehefrau Marcke Janssen, geb. Sieffen,

— vertreten durch den Landhäsling Friedrich Janssen Bührmann zu Feldhausen, als Curator ad hoc — ist die Zwangsversteigerung der denselben gehörigen Grundstücke, catastrirt in der Mutterrolle der Gemeinde Schortens und zwar des sub 1 bezeichneten H. G. Held zu Artikel 382:

Flur 16 Parc. 558/127 bei der Heidmühle,
Haus- und Hofraum 1 Ar 80 □ M.
Parc. 559/127 Ackerl. 57 " 33 "
Parc. 560/134 Brummdick
uncult. 17 " 30 "

Summa 76 Ar 43 □ M.

ferner der sub 2 gedachten Ehefrau des H. G. Held zu Artikel Nr. 379:

Flur 16 Parc. 529/127 bei der Heidmühle,
Haus- und Hofraum 1 Ar 52 □ M.
Parc. 530/127 Ackerl. 58 " 01 "
Parc. 531/134 Brummdick
uncult. 15 " 47 "

Summa 75 Ar — □ M.

beantragt und verfügt.

Vorbesitzer beider Grundstücke war der Hausmann Christian Friedrich Richter zu Schortens, der solche den Eheleuten Held laut Contracte vom 22. Decbr 1881 resp. 3. Juni 1880 in Erbpacht übertragen hat.

Es werden nun hiernach alle Berechtigte aufgefordert, ihre hypothekarischen Forderungen an Capital, Zinsen und Kosten und ihre dinglichen Ansprüche, insbesondere auch Eigenthums-, lehnrechtliche und fideicommissarische Rechte, Reallasten und Servituten bei Strafe des Verlustes des dinglichen Anspruchs in dem auf den

21. März d. J.

beim unterzeichneten Gerichte angesetzt Angabetermine anzumelden und den Angaben die etwaigen Beweis-

mittel, namentlich aber die Urkunden über hypothekarische Eintragungen in Original beizufügen.

Die Angaben können schriftlich oder mündlich zum Protocoll des Gerichtsschreibers gemacht werden, jedoch haben nicht im Amtsgerichtsbezirke wohnende Profitenten einen daselbst wohnhaften Zustellungsbevollmächtigten zu ernennen.

Der Versteigerungstermin wird auf den

3. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,
im Gerichtshause bestimmt und können die Auszüge aus der Mutterrolle und dem Hypothekenbuche, die Abschätzung und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie der Entwurf der Verkaufsbedingungen zwei Wochen vor dem Versteigerungstermine auf der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts eingesehen werden.

Feber, den 24. Januar 1888.

Amtsgericht, Abth. II.

Hemken.

Meyerholz.

In der Bekanntmachung des Amtsgerichts vom 23. Januar d. J., betr. die für die Großherzogliche Hausstiftung angekauften 5 Landstellen in der Gemeinde Wiarden (Wochenblatt Nr. 22), findet sich als von der Ehefrau des Dr. med. Hendorff angekauft unter Ziff. 4 lit. a auch die Parcellen 154 der Flur II von Art. 6 der Mutterrolle der Gemeinde Wiarden mit aufgeführt. Diese Angabe wird dahin berichtigt, daß die Parcellen 154 vom Verkaufe ausgeschlossen ist und die Convocation sich daher auch auf diese Parcellen nicht bezieht.

Feber, den 17. Februar 1888.

Amtsgericht, Abth. II.

Hemken.

Meyerholz.

Zwangsverkauf.

Feber.

Am Donnerstag, den 23. d. Mts.,
Nachmittags 4 Uhr,

kommt im „Rüfringer-Hof“ hieselbst:

1 Wäscheschrank

zum öffentlichen Verkauf gegen Baarzahlung.

Janssen, Gerichtsvollzieher.

Ausverdingung.

Die sämtlichen Arbeiten zum Wiederaufbau des D. F. Oltmanns'schen Hauses hieselbst nebst Lieferung der dazu erforderlichen Materialien werde ich am

Sonnabend, den 25. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr,

in meinem Locale öffentlich mindestfordernd ausverdingen.

Zeichnung und Bestick liegen von heute an bei mir zur gefl. Einsicht aus.

Sengwarden, 19. Februar 1888.

Wilh. Reiners,
Auctionator.

Der Schmiedemeister B. G. Gerdes in Cleverns will die **Zimmer- und Maurer-Arbeiten** an seinem in Cleverns neu zuerbauenden Wohnhause und Nebengebäude öffentlich ausverdingen und wird dazu Termin auf



Montag, den 27. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr,

in Martens Wirthshause zu Cleverns angelegt, in welchem Reflectanten sich einfinden wollen.

Besicht und Zeichnung können bei Herrn Gerdes eingesehen werden.

Sever, 1888 Februar 16.

In Auftrag:

Theodor Meyer.

Bergantungen.

Wegen Aufgabe des Haushalts läßt der Arbeiter F. J. Higgen zu Olmütz bei Oldorf daselbst am **Donnerstag, den 1. März d. J.,**

Nachmittags 1 Uhr anf.,

2 Schweine, 2 trächtige Schafe, worunter 1 schwarzes, 2 Ziegen, worunter 1 trächtige, 1 Hahn, 9 Hühner, 3 Enten, 1 neuen zweithürigen Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Buddelei, 3 Tische, 1 Kiste, 6 Stühle, 1 Lehnstuhl, 2 Kinderstühle, 1 Kinderwagen, Bett- und Fenstergardinen, 1 amerik. Wanduhr, 1 Kuppellampe, Kaffeekannen, Tassen, Teller, Messer und Gabeln, Feuerzicken, 1 eß. Topf, 1 großen Waschtopf, Theekessel, Herdplatte, Dreifuß, 1 Waschballie, 3 Eimer, 1 Butterkarne, 1 Karre, 2 Regenwasserfässer, 1 Grünquerne, 1 Fruchtwanne, 1 kleinen Trog, 3 Siebe, Sense, Sichte, Spaten, 2 Dammhecken, 1 Parthie Brennholz, 1 Parthie Kartoffeln und Stedrüben, 1 Faß mit eingemachten Bohnen und mehrere nicht benannte Sachen

öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen. Käufer werden eingeladen.

Bibbens.

J. J. Detmers.

Der Verkauf des bewegl. Nachlasses des weil. C. B. Janssen zu Waddwarden wird am 24. u. 25. d. M. noch fortgesetzt, und kommen am 24. namentlich Waaren in größeren Quantitäten, als: 1 Orhoft Wein, 2 do. Genever, Rosinen und Corinthen in Fässer u. m. a. zum Verkauf, worauf ich Geschäftsleute aufmerksam mache.

Horumerfel.

F. M. Müller,

Auct.

Schützen-Sache.

Ausverdingung.

Das Abtragen eines alten und die Aufsehung eines neuen Schießwalles beim Schützenhose soll

am **Freitag, den 24. d. Mts.,**

Nachmittags 4 Uhr,

öffentlich mindestfordernd ausverdingungen werden. Annehmer wollen sich alsdann im Schützenhose einfinden. Sever, im Februar 1888.

Schützen-Commission.

Notifikationen.

Frau Wittwe Zerfuß hieselbst wünsche ich bei guten Leuten in Kost und Pflege zu geben und bitte ich, unter Angabe des Preises, um schriftliche Offerten.

P. Koeniger, Curator.

Die allgemeine Wehrpflicht und die Lebensversicherung.

Die Statuten nahezu aller Lebensversicherungsanstalten behandeln den Kriegsfall als ein Ereigniß, welches den Lebensversicherungsvertrag außer Kraft setzt. Es läßt sich aber nicht verkennen, daß darin eine gewisse Härte liegt, und daß der, mit der Versicherung angestrebte Zweck verfehlt wird, wenn dieselbe gerade im dringendsten Nothfall ihre segensreiche Wirkung versagt. Jene Ungerechtigkeit steigert sich in dem Maße, je mehr die hauptsächlich versichernde männliche Bevölkerung durch die Ausdehnung der allgemeinen Wehrpflicht in Anspruch genommen wird. Man hat daher im Laufe der Zeit durch Einführung der sog. „Kriegsversicherung“ dem Uebelstande abzuhelfen versucht; jedoch vermag auch diese Einrichtung, welche ziemlich hohe Prämienzuschläge — bis zu 10 Procent der Versicherungssumme — erheischt und allerlei erschwerende Bestimmungen bezüglich der Höhe der aufrecht zu erhaltenden Versicherungssumme und hinsichtlich der zu beobachtenden Fristen mit sich bringt, den Verlust so mancher Versicherung nicht zu verhindern. Die Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha ist daher bei der neuerlich vorgenommenen Revision ihrer Befassung der Frage näher getreten, ob sich das Kriegsrisko wenigstens für alle diejenigen, welche in Folge der allgemeinen Wehrpflicht vor den Feind kommen, ohne Weiteres übernehmen lasse, und sie hat, nachdem eine sorgfältige Erwägung aller Verhältnisse dargethan, daß die ins Auge gefaßte Maßregel für eine so sicher fundirte, mit einem starken Stamm älterer Versicherungen und einem reichlichen Sicherheitsfonds ausgestattete Anstalt wohl unbedenklich sei, nicht geögert, diese ebenso zeitgemäße als bedeutsame Reform ins Werk zu setzen. Sie übernimmt also von jetzt an die Kriegsgefahr für alle ihre, kraft der allgemeinen Wehrpflicht zum Dienst herangezogenen Theilhaber und für die Nicht-Kombattanten unter den **Berufssoldaten ohne jede Gegenleistung** und fordert auch von Kombattanten unter den letzteren — nämlich von den Offizieren und Capitulanten der Linie — fortan nur eine geringfügige jährliche Zuschlagprämie — drei vom Tausend der Versicherungssumme — für die Aufrechterhaltung der bereits in Kraft getretenen Versicherungen im Kriege. Die Lebensversicherungsbank für Deutschland hat hiermit die einzige Lösung dieser für unzählige Familien so folgenschweren Frage gefunden, welche den im Bankgebiete — Deutschland, Oesterreich und Schweiz — herrschenden gesetzlichen Wehrzuständen sich vollkommen anpaßt und allen Ansprüchen der Gerechtigkeit und Billigkeit aufs beste Genüge leistet, ohne für den eigenen Bestand der Anstalt gefährlich zu sein. Wir zweifeln nicht, daß die außerordentliche Bedeutung dieser Reform von den Interessenten voll erfasst werden wird!

Auf Mai d. J. habe ich für mehrere Jahre zu verpachten:

1. die von Prediger Mittel benutzte Wohnung in dem Hause der Ehrentraut'schen Erben an der Drostensstraße,
2. das im Dannhalm belegene Landstück der Freese'schen Erben, groß 2 $\frac{1}{2}$ Matten, zum Beweiden.

Pachtliebhaber wollen sich baldigt bei mir einfinden.

Sever.

M. U. Minssen.



Taschentücher,

Leinene, gesäumt, per Duz. 2,50, 3, 4, 4,50, 5, 5,50 bis 8 Mk., do. ungesäumt, dieselben Qualitäten, 30 Pfg. billiger. Shirting, ungesäumt, pr. Duz. 1, 1,50, 1,80, 2 Mk. Taschentücher mit bunten altdentschen Buchstaben, pr. Stück 25 Pf., in Battist. Weiße gestricke Battist-Taschentücher pr. Stück 25, 40, 50, 60, 70 Pf. Bunte Taschentücher in allen Preisen von 5 bis 50 Pf. empfiehlt in größter Auswahl

Herm. de Boer,
Sever.

Gardinen!

Die erste Sendung neuer Gardinen trifft Ende dieser Woche ein. Es befinden sich darunter engl. Züllgardinen in reizenden Mustern, per Meter von 40 Pf. an, an einer Seite mit Band eingefasst. Aeltere feine Muster bedeutend unter Preis.

Herm. de Boer,
Sever.

Corsets

habe stets in allen Preisen und Weiten am Lager. Als besonders preiswerth kann ich ein starkes graues Drell-Corset empfehlen mit Uhrfederstangen, per Stück 2 Mk. Geringere Qualitäten von 1 Mark an, mit Rößelstangen. Gestricke dehnbare Gesundheits-Corsets mit Stangen pr. Stück 2,50 Mk.

Herm. de Boer,
Sever.

Brennholz

empfehl't billig

Sever, Schlachstr.

E. G. Peters.

Weisfutttermehl

in Säcken von 150 Pfd. incl. Sack zu 5,50 Mk. ist stets am Lager bei

Sever, Schlachstr.

E. G. Peters.

Rüschchen

in neuer Facon und größter Auswahl, über 200 Muster.

Schürzen

in allen neuesten Facons u. Farbenstellungen.

Röcke,

Zwischen- und Unterröcke, um damit zu räumen unter Preis.

Weisse Röcke

in allen Preisen.

Handschuhe

in Glacee, Waschleder, Seide und Zwirn.

Wollene Tricothandschuhe bedeutend billiger.

Herm. de Boer,
Sever.

Wollgarn

erhielt in ganz neuen geschmackvollen Farben zu verschiedenen Preisen. Gewöhl. Farben per Pfund von 2 Mark an in sehr starker Waare. Baumwollene Garne in allen Farben und Stärken zu sehr billigen Preisen. Wollene und baumwollene Nothgarne. Estremadura in allen Nummern empfiehlt

Herm. de Boer.

Halte meine

Gartensämereien,

sowie auch

Bahl- u. Zuckererbjen,

grüne Zuckererbjen das Pfund zu 50 Pfg. bestens empfohlen. Bemerkte noch, daß ich sämtliche Sämereien unter Garantie verkaufe, weil sämtliche Sämereien von mir selbst gezogen sind.

J. B. Haak,
Handelsgärtner, Sever.

Hauptgewinne

im Werthe von

50,000 **Mark**

25,000 **Mark**

10,000 **Mark**

ferner je 1 Gewinn à **Mark 5000** u. **Mark 4000**
sow. mehr. à **Mark 3000, 2000** u. **1000** u. s. w.

bietet die

Letzte Lotterie der Stadt

Baden-Baden.

Ziehung unwiderrüflich a. 27. Februar

und folgende Tage.

Loose hierzu à **Mark 2.10**, 10 Stk. **Mark 20**, ver-
sendet das **General-Debit Moriz Heimerdinger**
in **Wiesbaden** und **Baden-Baden**. Für Porto
und Gewinnliste sind 25 Pfg. beizufügen. Auch
sind diese Loose zu haben in **Zeber** bei **P. Koeniger**.

Für Confirmanden

empfehle ich eine große Parthie

hochfeiner Anzüge, aus dem schwersten
reinwollenen Buckskin und Kammgarn
hergestellt, im Preise von **16—18 Mark**
per Anzug. Der reelle Werth beträgt
28—30 Mark.

Bemerke, daß dieselben **keine Fabrikwaare**,
also in jeder Hinsicht entschieden besser als diese sind.

W. Schwabe,

Zeber, an der Prinzenallee.

Buxkin Stoff, genügend zu einem ganzen An-
zuge (3 Meter 30 Centimeter), reine Wolle und
nadelfertig zu **Mark 7.75**, **Kammgarnstoff**, reine
Wolle, nadelfertig, zu einem ganzen Anzuge zu
Mark 15.65, **schwarzer Tuchstoff**, reine Wolle,
nadelfertig, zu einem ganzen Anzug zu **Mark 9.75**
versenden direct an Private portofrei ins Haus
**Buxkin-Fabrik-Depot Dettinger & Co., Frank-
furt a. M.** Muster-Collectionen reichhaltigster
Auswahl bereitwilligst franco.

Verpachtung.

Die Erben des Landhanslings **C. J. Ennen** zu
Moorsum beabsichtigen, das ihrem Erblasser gehörige

Immobil,

bestehend aus **Wohnhaus**, **Garten** und **3 Matten**
Landes, wovon ein Theil mit **Roggen** bestellt ist,
welchen Pächter mit übertragen erhalten kann, vom
1. Mai 1888 an auf **1 Jahr** unter der Hand zu
verpachten. Pacht Liebhaber werden ersucht, sich inner-
halb **14 Tagen** bei dem Unterzeichneten einzufinden.
Sillenstede. **H. Ennen.**

Oldenb. Landesverein zur Vinderung von Kriegsleiden. Local-Verein Zeber.

Nachdem **Se. Majestät** der Kaiser den deutschen
Vereinen vom rothen Kreuze mit Einschluß der deutschen
Landesvereine, sowie den Ritterorden (Johanniter-
Maltheiser, St. Georgs-Ritter) die alleinige Berech-
tigung zur Ausübung der freiwilligen Krankenpflege
im Felde gewährt haben, hat sich das **Central-Comité**
des preussischen Vereins zur Pflege im Felde ver-
wundeter und erkrankter Krieger unter Führung des
Grafen Otto zu **Stollberg** an die einzelnen Landes-
vereine, speciell an die Landesvereine zur Vinderung
von Kriegsleiden und die vaterländischen Frauen-
vereine gewandt, mit dem Ersuchen, schon jetzt Vor-
bereitungen für den Kriegsfall zu treffen und bald-
möglichst Meldung zu machen, was jeder einzelne
Verein zu liefern und zu leisten im Stande ist und
zu welchen Kosten er geeignete Personen namhaft
machen kann.

Es ist nicht zu bezweifeln, daß im Falle des
Ausbruchs eines Krieges die Hilfsbereitschaft in
unserem Lande eine allgemeine sein würde, indessen
hält es schwer, im Drange der Ereignisse jede Kraft
gleich an den richtigen Platz zu stellen und müßte
daher die erforderlichen Vorbereitungen schon in
Friedenszeiten in umfassender Weise getroffen werden.

Auf Ersuchen des unterzeichneten Vorstandes hat
der Vorsitzende des Oldenburgischen Landesvereins
Herr Rechtsanwalt Dr. Hoyer aus **Oldenburg** sich
bereit erklärt, über die Zwecke und Aufgaben der be-
rufenen Vereine, sowie über die für die Organisation
der Krankenpflege erforderlichen Maßnahmen

am Sonntag, den 26. d. Mts.,

Nachmittags 5 Uhr,

im Saale des Hotels zum schwarzen Adler hieselbst
einen öffentlichen Vortrag zu halten.

Wir erlauben uns nun, die Mitglieder des hiesigen
Local-Vereins und die geehrten Damen des vater-
ländischen Frauenvereins, sowie überhaupt alle Damen
und Herren in **Stadt und Land**, welche an der
großen Aufgabe nach ihren Kräften mitzuwirken bereit
sind, zu diesem Vortrage ergebenst einzuladen, und
der Bitte, durch recht zahlreiches Erscheinen ihr In-
teresse an der guten Sache bethätigen zu wollen.

Zur Deckung der Unkosten wird ein kleines Ein-
trittsgeld von **20 Pf.** an der Kasse erhoben werden.
Zeber, den 16. Februar 1888.

Der Vorstand des Local-Vereins **Zeber.**

Dr. Minssen. Clemens. Tiemens.

Börsenaufträge

per Ultimo und zwar

St. 25 Credit-Act.	mit	Mark 1000	Depot.
R. 5000 Disconto	" "	1500	
St. 25 Staatsbahn-Act.	" "	1000	
St. 25 Lombarden	" "	500	
L. 500 Egypter	" "	500	
R. 5000 1880er Russen	" "	800	

sowie auf alle übrigen Werthpapiere mit ent-
sprechendem Depot effectnirt unter coulantester
und billigster Bedienung

Gustav Cassel,

Frankfurter Effecten- u. Wechselstube,

Frankfurt a. M.

Telegr.-Adr.: **W e c h s e l s t u b e.**

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Verfich.-Bestand am 1. Febr. 1888: 70,200 Pers. mit 530,750,000 Mark.

Bankfonds ca. 143,000,000

Versicherungssumme ausbezahlt seit Beginn . . . ca. 185 250,000 "

Dividende im Jahre 1888: 41 % der Normalprämie nach dem alten, 32 bis 128 % der Normalprämie nach dem neuen „gemischten“ Vertheilungssystem.

Die Bank trägt ohne irgend eine besondere Gegenleistung und ohne Beschränkung der Versicherungssumme für alle Versicherten, welche insolge der allgemeinen Wehrpflicht oder welche als Nichtkombattanten Kriegsdienst leisten, vom Tage der Policen-Einlösung an auch das volle Kriegsrisiko.

Anträge auf Lebensversicherung in die Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank nehmen die Unterzeichneten entgegen, bei welchen Verfassungen der Bank und nähere Auskunft zu erhalten sind

G. L. Wettler & Söhne, Buchhandlung, Jever. J. J. Detmers, Bübbens bei Hohenkirchen, M. G. L. Engelle, Kaufmann, Fedderwarden. A. G. Oltmanns, Rechnungssteller, Lettens. S. G. Wöhlmann, Wittmund. Meinardus, Domaineninspector, Wilhelmshaven.

Staatlich genehmigte

XI. Gothaer Geld-Lotterie.

Ein Loos nur

13 252 Geldgewinne.

3 Mark
15 Pf.

11 Loose nur

31 Mk. 65 Pf.

Hauptgewinne:

Mk. 50 000

Mk. 5000

Mk. 30 000

Mk. 4000

Mk. 20 000

Mk. 3000

Mk. 10 000

Mk. 2000, 1000

Erste
Ziehung
7.
März
und
folgende
Tage.

Eine Verschiebung der Ziehungstermine, sowie eine Reduction der Geldgewinne ist absolut ausgeschlossen.

Loose à 3 Mark 11 Loose für **31 Mark 65 Pf.**,
15 Pf. sind zu beziehen durch die

Haupt-Agentur von **Julius Beermann, Gotha.**

Bestellungen erbitte umgehend. Für Porto und Listen sind 25 Pf. beizufügen.
Obige Loose sind auch zu haben bei P. Koeniger in Jever.

Fritz Asseier jun.,

Jever.

empfiehlt sein

Schlachttrage.

Möbel-, Spiegel- und Polstermöbel-Lager.

Stets große Auswahl moderner, eleganter Zimmereinrichtungen in Mahagoni, Nußbaum und Eichenholz zc. in jeder Preislage. — Zur Completirung empfehle einzelne Sophas, Schlafsophas, Chaiselongues, Mahagoni- und Nußbaum-Spiegel, Trumeaux, Buffets, Secrétaire, Verticows, Herren- und Damen-Schreibtische, Etageren, Spiegelschränke, Kleider- und Bücherschränke, Nähtische, Waschtische, Bettstellen mit und ohne Matratzen, Sopha-tische, Ausziehtische und Servirtische zc., Rohrstühle und Schankelstühle u. s. w.



Gänzlicher Ausverkauf von Schuhwaaren.

Das Lager enthält noch Knaben-Stulpstiefel, von 2—4 Mk., Confirmanden-Stiefel, Damen-Stiefel in kleinen Nummern, Paar 2,50 Mk., sonst 7,50 Mk., Filzschuhe mit Knochlederbesatz für Damen und Herren, Paar nur 2 Mk., Ader-schuhe und Lederne Hausschuhe für Herren, Paar 3,50 Mk., Lederne Hausschuhe für Damen, Paar 2,50 Mk. Ein großer Posten Knopfstiefel für Mädchen, derbe und stark, jetzt nur Paar 3 Mk. Alle andern Schuhwaaren zu jedem Preis, da ich später keine Schuhwaaren mehr führen will. **Eli Frank.**

Probe-Abonnement auf den „Gemeinnützigen“.

Für den Monat März eröffnen wir ein Probe-Abonnement zu dem billigen Preise von nur 60 Pf., wofür das Blatt den Bestellern frei ins Haus geliefert wird. Am 1. März beginnen wir mit dem berühmten längeren Roman

Pistole und Feder,

von Cw. Aug. König.

Für nur wenig Geld kann sich mithin Jeder in den Besitz dieses spannendsten Romans der Gegenwart setzen.

Alle Postämter und Landbriefträger nehmen Bestellungen entgegen.

Die Expedition des „Gemeinnützigen“
in Bavel.

Als Curator über den nicht vertretenen Nachlaß des Böttchers Kallenbach werde ich am

Montag, den 27. d. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr,

in Adlefs Wirthshause zu Accum gegen Baarzahlung verkaufen lassen, als:

1 Kleiderschrank, 10 Stühle, 2 Tische, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, 1 Singer Nähmaschine, 2 vollständige Betten, 1 Kuppellampe, 1 Kochofen, 1 Küchenschrank, 1 Hausen Brennholz, 1 Kinderwagen und mehrere hier nicht benannte Gegenstände.

Accum, 18. Februar 1888.

Anton Mehrings.

Herr Apotheker Weichelt, Hohentkirchen, übertrug mir den Allein-Verkauf seines aus den besten magenstärkenden Arznei-Kräutern dargestellten Apotheker-Bittern (Severländer) und den ebenfalls aus den vorzüglichsten Arznei-Kräutern dargestellten Likör (Benedictiner), welche hiermit bestens empfehle.

Wilh. Gerdes.

Herren-Anzüge, Confirmanden-Anzüge, Arbeitshosen und Jacken

empfehle zu den billigsten Preisen.

Sever. B. Reelfs.

Butjadinger Grassamen,

geerntet von alter Marschweide, empfiehlt bei freier Bahnfracht

Herm. Martens,
Poststr. Abbehausen.

Für Maler.

Sämmtliche Malergeräthschaften, eine fast neue Farbenmühle, verschiedene Farbreiße, sowie eine große Parthie Schablonen hat billig zu verkaufen

C. G. Dulken Bwe.,
Lindenbaumstr.

Jeverscher Männergesangsverein.

Ordentliche Generalversammlung am Sonnabend, den 25. d. M., Abends 8¹/₂ Uhr, im Adler hieselbst.
Der Vorstand.

Den Rest meiner Filz- und Winterschuhe, sowie Filzpantoffeln verkaufe von heute an unter Preis.

Sever, Neumermarkt.

Herm. Wolff.

Neue Laake'sche schmiedeeiserne Wiesenegge.

Diese völlig neue schmiedeeiserne Wiesenegge mit patentirter Zahnbefestigung und in der Form gefestigt geschützten Gliedern gestattet eine so vielfältige Verwendung, sowohl für die Wiese, als auch für den Acker, wie keine andere Egge.

Preis von 40 Mk. an in 13 verschiedenen Größen, für alle Bodenarten passend, empfiehlt

M. L. Meyersbach, Oldenburg,
mittl. Damm 2.

Wieseneggen alter Construction, Gußeisen, sind noch einige am Lager.

„Marschall-Wagenbitter“

von Runge & Doden, Leer,

ein sehr bewährtes Mittel gegen Magenschmerzen und Appetitlosigkeit. Vorräthig bei

A. von Heimburg, Ruyphausen.
Joh. Hagen, Sillenstede.
Jac. Faß, Glarum.
D. G. Gims, Hootsiel.

Tapeten-Rouleaux

von den einfachsten bis zu den elegantesten (das Neueste der Saison) empfiehlt in großer Auswahl

Sever. Frik Affeier jun.,
Schlachtstraße.

Landwirthschafts-Gesellschaft Abth. Destrungen.

Die angekündigten Versammlungen des Landwirthschaftsvereins und des Consumvereins fallen vorläufig aus. Loel.

Futter-Artikel,

als Mais, Maismehl, Gerste, Gerstenmehl, Kleie, Grand, Hafer, Buchweizen, Weizen, Erbsen, sowie gute mürbekochende Erbsen und Bohnen empfehle billigst, auch ist stets Buchweizenmehl zu haben bei

Sever, Schlachtstr. C. G. Peters.

Auf ein über 100 Matten großes Landgut hiesiger Gegend suche ich auf nächsten Mai nach dem ersten 15 000 Mk. noch ein Capital von 8000 Mk. gegen Cession umzuleihen.

Hohentkirchen, 1888 Febr. 18.

C. M. Harns,
Rechnungssteller.

Redaction, Druck u. Verlag von C. L. Mettder u. Söhne, Sever.
— Hierzu 1 Beilage. —

Beilage

zu Nr. 31 des „Severischen Wochenblatts“ vom 23. Februar 1888.

Notifikationen.

Anzuleihen gesucht zum 1. Juli 1888 32 000 Mk. auf 2 jetzt erbaut werdende, dreistöckige Häuser an bester Lage in Wilhelmshaven, zu 4 bis 4½ % Zinsen, von bestsituirten Beamten.

Die Eigenthümer verwenden aus eigenen Mitteln 20 000 Mk. zum Bau. Auch kann auf jedes Haus die Hälfte mit 16 000 Mk. eingetragen werden.

Selbstverleiher erhalten gerne nähere Auskunft. Neuenbde, 1888 Febr. 20.

H. Gerdes,
Auctionator.

Im Auftrage des Handelsmanns Olmann Feeken Oltmanns in Sengwarden ersuche ich Diejenigen, welche Forderungen an denselben zu haben vermeinen, binnen acht Tagen specificirte Rechnungen an mich gelangen zu lassen.

Sever, 1888 Febr. 22.

Theodor Meyer,
Rechnungssteller.

Das der Wittwe Zerfuß gehörige, an der St.-Annenstraße hieselbst belegene Haus mit Warf soll zum Antritt auf sofort oder 1. Mai d. J. verkauft oder verpachtet werden.

Kauf- und Pacht Liebhaber wollen sich

Donnerstag, den 1. März d. J.,
Abends 6 Uhr,

in Wirth Bolenius Wirthshaus zum Contrahiren einfinden.

Sever, 1888 Febr. 22.

Peter Koeniger, Curator.

Auf der am Sonnabend, den 25. Februar 1888, im Zwingmann'schen Wirthshaus zu Belfort stattfindenden Auction der zur Concursmasse des Kaufmanns Hagenow zu Belfort gehörigen Waaren und Mobilien kommt auch eine Ladeneinrichtung nebst großer Löhnebank mit zum Verkaufe.

Sever.
H. A. Meyer,
Concursverwalter.

Herr Joh. Folkers Janssen zu Wulfswarfen wünscht zum 1. Mai d. J. von seiner, zu Moorsum belegenen Stelle das Haus und die Gartengründe auf 1 oder 3 Jahre zu verpachten. Pacht Liebhaber wollen sich in den nächsten 8 Tagen bei Herrn Janssen oder bei mir zum Contrahiren einfinden.

Sillenstede, 1888 Febr. 18.

A l b e r s.

Im Auftrage des Herrn Rentmeisters Greiff zu Barel habe ich dessen im Dannhalm bei Sever belegene 34 Acker Landes zu verkaufen oder auch als Weideland auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten. Reflectanten wollen sich bei mir einfinden.

Sever, 1887 Decbr. 17.

Theodor Meyer.

Im März, Mai, August und November d. J. habe ich große und kleinere Capitalien gegen zeitgemäß billige Zinsen auf sichere Hypothek in Landgütern zu belegen.

C. Th. Aren.



Kriegerverein Sever.

Sonntag, den 26. Febr., Abends 8 Uhr, ordentliche Versammlung im Vereinslocale. Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder. Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers. Verschiedenes. D. B.

Allgem. Ortskrankenkasse Sever.

Die nächste Zahlung der Beiträge ist am 27. Februar. Die Restanten der 2. Zahlung werden erinnert.

Sever, den 22. Februar 1888.

Oltmanns, Schr.

Geehrte

Hausfrau!

Wenn Sie

Werth legen auf einen wohlschmeckenden, nahrhaften und dabei wohlfeilen Kaffee, so fordern Sie

Kramer's Hamburger Kaffee

in ½-Pfd.-Paketten

mit blauem Schild zu 80 Pf. pr. Pfd.,

rothem " 60

Diese Waare besteht aus einer Mischung von feinen Kaffeebohnen und anderen auserlesenen Pflanzenstoffen, ist demnach nicht mit gewöhnlichem Surrogat auf eine Stufe zu stellen, sondern etwas viel Besseres. Niederlagen in Sever bei **Otto Bleh, B. W. Frerichs.**

Spitzwegerich = Bonbons, unübertrefflich bei Husten und Heiserkeit, empf. **Gilers & Gerken.**

Alten Rümmelkäse bei **Gilers & Gerken.**

Margarine, Ersatz für Butter, beste Waare, Pfd. 70 und 60 Pfg.; **holst. Käse,** Pfd. 22 Pfg., ganze Käse, Pfd. 21 Pfg.

Rußkohlen I und Preßtorf empfiehlt

Schaar. **D. Timmen.**

Trockenen Torf,

kohlehaltend, schwer und mittelschwer, gebe ich ab waggon- und fuhrweise pro 100 Pfd. 70 Pf. franco Boden. **H. Eden,** Neuestraße.

Proben

von **Butjadinger Grassaat** liegen beim Wirth Carl Hinrichs in Sever, a. d. Schlachte, aus; auch kann derselbe die Bezugsquelle sowie den Preis angeben.

Meine Kaffees habe um 10 Pf. per Pfund ermäßigt. **C. B. Gerken,** Förrien.

Feine Raffinade verkaufe ich bei Broden pr. Pfd. zu 34 Pf., feinen weißen Syrup per Pfd. 25 Pf., besten dunkeln Syrup per Pfd. 20 Pf. und feine grüne Seife per Pfd. 20 Pf.

Förrien. **C. B. Gerken.**

Feines Hamburger Schmalz und Talg empfing und empfiehlt **C. B. Gerken,** Förrien.

Die von mir gegen Gesine Bartels in Wichtens geäußerte Anschuldigung, daß sie unrecht gehandelt habe, nehme ich hiermit als unwahr zurück.

Wittmund. **Margaretha Poppinga.**

Gesucht.

Auf sofort 2 Zimmer- und Maurergesellen bei
Neubau.
Wiefels. Heyen, Zimmermeister.

Gesucht.

Auf nächsten Mai ein junges erfahrenes Mädchen
zur Stütze der Hausfrau und zur Aushilfe in der
Wirthschaft gegen Gehalt bei familiärer Stellung.
Knyphausen, im Februar 1888.
A. v. Heimbürg.

Gesucht.

Auf Mai d. J. ein Knecht von 16—18 Jahren.
Oldewarfen. Fr. Nannen.

Gesucht.

Auf Ostern oder Mai d. J. ein Mädchen, das
noch ein Jahr die Schule zu besuchen hat. Zu er-
fragen in der Expedition d. Blattes unter Nr. 23.

Gesucht.

Bis Mai ein Knecht oder Arbeiter.
Niefenshof. F. L. Nieten.

Gesucht.

Auf sofort zwei Schneidergesellen, auch kann zu
Ostern oder Mai ein Lehrling in mein Geschäft ein-
treten.
B. Keelfs, Feber.

Gesucht.

Auf sofort event. später ein Hausknecht von 16
bis 18 Jahren.
Tettens. R. Haben.

Gesucht.

Ein Malergehülfe.
J. U. Carstens, Tettens.
Ein jüngerer Schüler kann noch zu Ostern freund-
liche Aufnahme bei mir finden.
Pastorin Schmidt, Feber.

Gesucht.

Ein Mädchen von etwa 16 Jahren auf gleich
oder 1. Mai d. J. Auskunft ertheilt die Expedition
dieses Blattes unter Nr. 24.

Gesucht.

Auf sofort ein Dienstmädchen.
Aug. Eholé, Feber.

Zu verkaufen.

Ein ausgezeichnetes Kuchkalb.
Joh. Cassens, Groß-Ostern.

Zu verkaufen.

100 Kilo besten Grassamen, $\frac{1}{2}$ Kilo 20 Pfg.
Waddens, Butjadingen. A. Weser.
Habe noch 1 oder 2 im März kalbende Kühe
zu verkaufen.
S. Memmen,
Hohentircher - Sietwendung.

Zu verkaufen.

Schöne 5 Wochen alte Ferkel.
Accumer Mühle. F. O. Harms.
Eine fähre Kuh habe gegen ein niediges Unter-
beest zu verkaufen.
Rüsterfel. C. Schäfer.

Zu verkaufen.

Eine fünfjährige dunkelbraune trüchtige Stute.
R. Nannen, Grappermöns.

Zu verkaufen.

Zwei echt hiesige Marschschafe, die zum zweiten
Mal Lämmer werfen.
Mennhausen. Herm. Harms.

Zu vermieten.

Eine Wohnung mit Gartengrund.
F. Post, Oldorf.

Zu verkaufen.

Ein vollständiges Schlosserwerkzeug im Ganzen
als auch einzelne Theile, als 2 Ambosse, Speerhorn,
Blaseblag, 4 Schraubstöcke, 5 Schneidekluppen mit
Zubehör, wovon eine für Gaasgewinn, 3 Bohrkarren,
Bohrmaschine, Blechschneidemaschine, Feilkloben, ein
Duz. Metallsägen, 1 Duz. Englische Schraubenschlüssel,
Feilen, Hämmer u. s. w. Bei etwaiger Nachfrage
wende man sich an Joh. Asseln, Feber.

Zu verkaufen.

Ein Kuchkalb, zwei Monat alt.
Schortens. Früzmer Hinrichs.

Zu verkaufen.

Zwei gute dreijährige Wallache eigener Zucht,
fromm im Geschirr.
Friedrichs-Groden. C. Meents.
Schöne frühreife Erbsen zum Säen, 160 Kilo
24 Mark. D. D.

Eine schwere fette Kuh hat zu verkaufen.
Vohklapp. Julius Eilers.

Ein sehr gut erhaltenes Fortepiano ist preiswerth
zu verkaufen. Auskunft ertheilt die Expedition dieses
Blattes unter Nr. 25.

Auf den 1. Mai habe eine freundliche Wohnung
zu vermieten.
Sübergast bei Feber. H. B. Ahrens.

Vom nächsten Mai an bin ich in Hooftiel wohn-
haft und beabsichtige, jungen Mädchen Unterricht im
Schneidern zu ertheilen. Anmeldungen erbitte mir
baldigst.
Frau Wilken, geb. Wessels,
Westrum.

Hiermit warne ich jeden, meiner Frau zu borgen,
da ich auf keinen Fall Zahlung leisten werde.
Sander-Altenhof. Joh. Hinr. Janßen,
Schmiedemeister.

Zugelaufen.

Ein brauner kurzhaariger Hund mit abgestumpfter
Ruthe. Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung
der Kosten bei mir abfordern.
H. Folkers, Fedderwarden.

Hohentirchen. Mit dem 1. Mai d. J. beab-
sichtige ich wiederum einen Coursus im Näh-Unter-
richt zu eröffnen, und erbitte ich mir Anmeldungen
bis zum 1. April d. J.
1888 Febr. 12. Anna Hildebrandt.

Für die Ersparungscasse habe ich noch viele
Gelder, darunter große Summen, auf Landhypothek
zu belegen.
Feber, den 21. Februar 1888. Krahnstöver.

Zu belegen.

Auf Mai oder später 10 000 Mk., 6000 Mk.,
3000 Mk., und in getheilten Summen 28 000 Mk.
gegen sichere Landhypothek und billige Zinsen.
Bübens. J. J. Detmers.

Auflage 331 000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.



Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis vierteljährlich Mk. 1,25 = 75 Kr. Jährlich erscheinen 24 Nummern mit Toiletten u. Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche zc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Bunstickerei, Namens-Schiffen zc.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei der Buchhandlung von C. L. Metzger u. Söhne in Jever, woselbst Probenummern gratis zu haben sind.

Sanders Kochbuch, elegant gebunden . . .	4,50	A
Droste's " " " " . . .	2,—	"
David's " " " " . . .	4,50	"
" Küchen- und Blumengarten . . .	4,—	"
" Die Hausfrau . . .	4,50	"

zu haben bei C. L. Metzger & Söhne, Jever.

1.50. Die billigste 1.50.

Zeitung von politischer Bedeutung

in ganz Deutschland

ist die täglich erscheinende, nationalliberale

Osnabrücker Zeitung,

Chefredacteur Dr. Herm. Kuchling.

Unabhängige politische Haltung.

Sorgfältigste redactionelle Ausarbeitung.

Zahlreiche Original-Correspondenzen aus Berlin und

den grösseren Orten des nordwestlichen Deutschlands.

Telegraphische Berichterstattung über wichtigere Ereignisse.

Gediegenes Feuilleton.

Abonnementspreis bei allen Postanstalten vierteljährlich 1.50 Mk.

Inserate pr. 7gespaltene Petitzeile 20 1/2.

Probe-Nummern gratis und franco durch die

Expedition der „Osnabrücker Zeitung“.

Auflage 5300.

Auflage 5300.

Jever und sein Jubelfest.

Ein Gedenkblatt

für das

hundertjähr. Bestehen des Schützen-Vereins

und das

dreihundertfünfzig Jahr alte Städterecht

Jevers,

von Ulrich Pitt.

Preis 70 Pf.

Zu haben bei C. L. Metzger & Söhne.

Zu vermieten. Auf Mai eine gute Wohnung mit Gartengrund. H. Theilen, Barkel.

Erfrischend, wohlschmeckend, kühlend.

Brause-Limonade-Bonbon



Man zertheilt einen Bonbon in einem Glase, gießt Wasser zu und augenblicklich ist unter Umrühren ein Glas Brause-Limonade fertig.

mit Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Johannisbeer-, Kirschen- und Orangen-Geschmack, sowie einer Sorte, geeignet durch Aufgießen von Wasser und Wein zur Herstellung eines Glases

Champagner-Imitation.

Die Brause-Limonade-Bonbons (patent. in d. meist. Staaten) bewähren sich vorzüglich bei allen Erfrischungsbedürfnissen, und sind daher sowohl im Sommer als im Winter, ganz besonders auf Reisen, Landpartien, Jagden, Manöver, sowie Ballen, Concerten, Theater etc. zu empfehlen. Auf die bequemste und schnellste Art in einem Glase Wasser -- geben sie ein höchst angenehmes und kühlendes, dabei sanitäres Getränk.

Schachteln à 10 Bonbons 1 Mk. — Pfg.

do. à 5 " 0 " 55 "

Kistchen mit 96 " " 60 "

Für Export ausser deutschen mit engl., span., holländ., italienisch., schwed., russ., arab., indisch., chines., französ. etc. Etiketten

Ferner Brause-Bonbons mit medicamentösem Inhalte nach ärztlicher Vorschrift mit genauer Angabe der im Bonbon enthaltenen Dosis des Arzneimittels. (Eisen, Chinin, Pepsin, Magnesium sulphuricum, Kalium bromatum, Lithium carbonicum, Natrium salicylicum, Coffeinum) nur in Apotheken erhältlich.

Gebr. Stollwerck, Köln.

Die Brause-Limonade-Bonbons sind in fast allen Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Bonbons vorräthig, oder werden auf Verlangen von denselben verschrieben.

Bettfedern das Pfund zu 60 Pf., Mk. 1 Mk. 1,30.

Halbdannen das Pfund zu Mk. 1,60, Mk. 2,00, Mk. 2,40.

Keine Dannen das Pfund zu Mk. 2,50 3,25, 4,25,

jämmtlich staubfrei und garantirt neu, versendet zollfrei gegen Nachnahme nicht unter 10 Pfund

das Bettfedern-Lager

Juchenheim & Co.,

Blotho a. d. Weser.

Nicht gefallende Waaren nehmen zurück. Bei Abnahme von 50 Pfund 5 pCt. Rabatt.

Zulet, garantirt federdicht, zum vollkommen großen Oberbett, Unterbett, Kissen und Pfuhl für 14 Mark.



Für Confirmanden empfing ich dieser Tage eine große Auswahl hochfeiner Anzüge in schwerem, reinwollenem Buckskin und Kammgarn, die ich, um raschen Absatz zu erzielen, von 15—22 Mk. verkaufe; ebenso sind Herren-Anzüge, Buckskin- und Arbeits-hosen in schöner und starker Waare eingetroffen, welche ebenfalls sehr billig abgebe. **Ludw. Bloh.**
Feber, Schlachtstraße.

Unentgeltlich versende Anweisung nach 13 jähriger approbirter Heilmethode zur sofortigen radicalen Be-seitigung der **Trunksucht**, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. — Keine Berufsstörung! Adresse: **Privatanstalt für Trunksuchtleidende in Stein-Säckingen** (Baden). — Briefen sind 20 Pf. Rückporto beizufügen.

An den anonymen Brieffschreiber!
ULK wird gemacht mit Briefen ohne Unter-schrift; wer aber Auskünfte verlangt, der zeige den Muth und nenne seinen Namen.
Sillenstebe. Das Fastnachts-Comité.

Sonntag, den 26. Februar 1888:
Club für junge Leute,
wozu freundlichst einladet
Klein-Bissenhausen. W. Rohlf's Wwe.

Feberscher Tafelkalender
für 1888,
à Stück 25 Pf., à Dkb. 2 Mk.,
Historien-Kalender,
à Stück 20 Pf., à Dkb. 1,60 Mk.
Der kleine Kalender,
à Stück 10 Pf., à Dkb. 80 Pf.
Feberscher Schreib-Kalender,
gebunden 1,25 Mk., durchschossen
1,75 Mk.
Zu haben bei **C. L. Wettker & Söhne.**

Hazard. Roman
von
Nataly v. Eschstruth.
Verf. v. „Polnisch Blut“ u. „Gänseleier“
erscheint in den
Illustrierten Blättern,
der billigsten illustrierten Wochenschrift im
Format der Gartenlaube.
(Verlag von Wihl. Kullde u. Co. in Berlin.)
Preis pro Quartal nur 1 Mark.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und
Postanstalten.

Habe mehrere gute Kuhfälder bei
Gastwirth Abels zum Verkauf stehen.
Gusemann,
Feber.

Gutes Land- und Uferheu zu kaufen gesucht. —
Offerten unter P. C. 1856 mit Quantum- und Preis-
angabe in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gabelsberger Stenografen-Verein.
Die angemeldeten Schüler zum Unterrichtscursus wollen sich am nächsten Sonnabend, den 25. d. M., Abends präcise 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Vereinslokal (Philipp's Restaurant) einfinden. Weitere Anmeldungen werden nur bis zum obigen Datum berücksichtigt. D. B.

Alle, die mir einen schlechten Ruf gemacht, werden hiermit vor weiterer Verbreitung gewarnt, auch sichere Demjenigen, der mir den Aufbringer des Gerüchts so zur Anzeige bringt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, eine Belohnung zu.
Dienstknecht **Johann Bloom,**
Hanshausen bei Lettens.

Zu belegen.
7000 Mk. zum 1. Juli, 5000 Mk. zum 1. Aug.,
3000 Mk. zum 15. Aug. d. J. auf Hausgrundstücke zur 1. Hypothek zu üblichen Zinsen.
Wilhelmshaven. S. Meinardus,
Dom.-Insp.

Geburts-Anzeigen.
Durch die glückliche Geburt einer Tochter wurden erfreut
J. H. Thowächter und Frau,
geb. **Iben.**
Harzburg, den 20. Februar 1888.
Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben wurden erfreut
J. H. Hinrichs und Frau,
geb. **Strehelz.**
St. Foostergroden, den 21. Februar 1888.

Todes-Anzeigen.
Heute Nachmittag verschied sanft und ruhig nach kurzer aber heftiger Krankheit, Lungenentzündung, mein lieber Mann und unser guter Vater, der Gastwirth
Ortgies Ramken,
in seinem 60. Lebensjahre, welches wir mit tiefbetrübttem Herzen zur Anzeige bringen.
Katharine Ramken
nebst Kindern.
Kniphauerfeld, den 17. Februar 1888.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 23. Februar, Nachmittags 4 Uhr statt.
Statt Ansagens.

Theilnehmenden hiermit die traurige Nachricht, daß mein lieber, guter Ehemann und Vater, und unser theurer Sohn, der Hausmann
Bernhard Cornelius Kemmers,
in dem kräftigen Mannesalter von 30 Jahren diese Nacht 1 Uhr durch einen sanften Tod von seinem langen Leiden erlöst wurde.
Dieses gewidmet mit der Bitte um stille Theilnahme von
den schwergeprüften Angehörigen.
Horumersiel, den 22. Februar 1888.
Die Beerdigung findet am 29. Februar, Nachm. 3 Uhr, auf dem Friedhofe zu Oldorf, vom Sophienstifte zu Feber aus um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr statt.

Dankfagung.
Für die so vielseitig erwiesene Theilnahme anläßlich des Verlustes unserer lieben Tante sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.
Feber, den 22. Februar 1888.
Anna Ihnken und Angehörige.